

# Reise zur inneren Dimension der Bilder

**CHUR.** Ein neues Buch des Bündner Theologen Dieter Matti führt zu kirchlicher Kunst in Nordbünden und in der Surselva. Der schmale Band ist ein Augenöffner und ein Reiseführer zugleich.

CHRISTINA PEEGE

An Ostern, wenn das Wetter nicht allzu garstig ist, beginnt für viele wieder die Wandersaison. Man freut sich auf die ersten Zeichen des Frühlings am Wegrand, den unverkennbaren Duft, der zur Gewissheit werden lässt: Das Leben kehrt aus dem Schoss der Erde ans Licht zurück. Ostern, das ist Aufbruch und drum setzt man sich ins Auto und braust irgendwohin, am liebsten gen Süden. Durch Gegenden wie Nordbünden, das Rheintal oder die Surselva fährt man oft nur eilig durch. Welche Schätze es aber gerade hier im Passland zwischen Oberalp und Maienfeld zu entdecken gibt, veranschaulicht der dritte Band von «Alte Bilder – neu gedeutet» des evangelisch-reformierten Theologen Dieter Matti.

## Perlen in der Landschaft

Wie eine Perlenschnur reihen sich Kirchen und Kapellen im Rheintal auf, einige thronen dagegen hoch über der Talsohle wie die evangelische Kirche von Tenna oder die Kapelle Sontga Clau in Dardin/Pugaus. Allein schon die oft atemberaubend schöne Lage der zwölf Sakralbauten, die der Autor ohne Anspruch auf historische Vollständigkeit oder Systematik zusammengestellt hat, verführt zu einer meditativen Wanderung.

Die Schönheit und Besonderheit der Bauten offenbaren sich meist erst im Inneren, in den Bildern der Kirchen. Auf lediglich vier Seiten führt der Theologe den Leser und Wanderer an ein Objekt heran. Nach einer kurzen Übersicht über die historischen Daten und die wichtigsten Etappen der Baugeschichte folgt eine Doppelseite mit einem Bild und seiner Interpretation. Die letzte Seite gibt ergänzende Hinweise zum Bildthema und ordnet es in das Gesamtkonzept einer Kirche ein.

## Zumthors neue Formen

So dient das von Michael Meier mit 48 Farbaufnahmen prächtig bebilderte Buch zu Hause einerseits als Ausgangspunkt für die Reflexion zu verschiedenen Themen des Lebens, andererseits als informativer Begleiter bei einem Besuch der Bauten. Eine Besonderheit des dritten Bandes ist, dass der Autor auch einen zeitgenössischen Bau, die Kirche Sogn Benedetg oberhalb von Sumvitg von Peter Zumthor in seine Betrachtungen integriert.

Zumthor hat in dieser kleinen Kapelle neue Formen für alte christliche Themen gefunden. Auch der Theologe sucht wie der Architekt neue Deutungen für alte Bilder. Diese sind, wie er in der Einleitung festhält, Gesprächspartner für Menschen auf dem Weg in die Tiefe. «Bilder sind Ausdruck eines



Tod als Schachspieler in der spätgotischen Kirche St. Margareten Ilanz. Bild: im Buch

inneren Gesprächs mit dem Höchsten», hält er dem Gebot entgegen «Du sollst dir kein Gottesbild machen» (2. Mose 20,4.).

Matti interpretiert aus dem Geist der Evangelien und aus seinem persönlichen Dialog mit den Bildern. Er wirkte viele Jahre als Pfarrer in verschiedenen Bündner Gemeinden sowie als Beauftragter der Evangelischen Landeskirche Graubündens für «Kunst & Religion».

## Mit allen Sinnen

Bemerkenswert ist, dass Matti nicht nur dem Auge, sondern auch dem Ohr ein Recht einräumt, die Bilder zu erfassen und zu erfahren. Wenn er mit Wanderern die Bauten auf seinen Kunstwanderungen besucht, lässt er ihnen die Musse, sich in die Bilder zu vertiefen – er spielt derweil Orgel oder Cello. Der erste landeskirchlich beauftragte «Kunstpfarrer» der Schweiz ist nicht nur Theologe, sondern auch diplomierter Musiker. Dialoge mit Bildern können über das Auge geführt werden, über das Ohr – die innere Dimension der Bilder erschliesst sich nur durch alle Sinne.

## Dieter Matti

Alte Bilder – neu gedeutet. Kirchliche Kunst im Passland. Band 3. Farbige Abbildungen von Michael Meier, Desertina-Verlag, Chur 2010, 56 Seiten, ca. 24 Franken.

**Band 1:** Mittelbünden (unter anderem Bergün, Mistail, Saloufouf, Zillis).

**Band 2:** Südbünden (unter anderem Zernez, Müstair, Pontresina, Celerina, Fex, Mesocco).

**Programm** der Kunstwanderungen im Internet: